

DAS ROTE MEHR VON FLORIDA

26. CAVALLINO CLASSIC IN PALM BEACH
25. - 29.01.2017

Faszinierend und extravagant, doch hierzulande immer noch fast ein Geheimtipp:
Das Treffen Cavallino Classic. Die pure Ferrari Verführung im „winterlichen“ Florida.
Sollten Sie nach den folgenden Seiten Lust verspüren, blocken Sie schon mal
dieses Datum: 24. bis 28. Januar 2018.

www.cavallinoclassic.com

TEXT UND FOTOS KARIN UND GÜNTHER RAUPP



Guter Bekannter: Das phänomenale 1:8 Modell des Dino 246, das viaAbetone in der letzten Ausgabe vorstellte, zeigt Amalgam hier in Palm Beach in seiner Präsentation.



Rennen am Rande der Everglades: Mit historischen Renn-Ferrari, die teilweise die 50 Millionen Dollar Grenze hinter sich lassen. Außerhalb des Rennstreckengeländes suhlen sich genüsslich die Alligatoren.





Nicht „Ekel Alfred“: Nur den Familien-
namen Tegtmeier haben diese beiden
bei Cavallino schon traditionellen
Sympathieträger gemeinsam mit der
legendären Serien-Figur im deutschen
Fernsehen (unten).



Sehen und gesehen werden:
Eine Sonderschau ist dieses
Jahr den verschiedenen Bau-
reihen des Dino gewidmet
(oben).
Einzelfertigung: Der neue
Ferrari SP 275 RW Compe-
tizione ist ein Zitat jenes
legendären 275 GT Compe-
tizione, der beim 24 Std.
Rennen in Le Mans 1965 als
Gran Turismo spektakulär
den 4. Gesamtrang belegte
(rechts).



Nimm Zwei: Der Supermotor des 412 MI trägt den beziehungsreichen
Namen „Monza-Indianapolis“ (im Bild oben links). Er gehört mit dem
250 GTO daneben demselben Besitzer, lucky man...



Der ganz normale Tag im Januar: Ein wolkenloser, stahlblauer Himmel, angenehme fast 30°, Palmen und ein Großaufgebot an Ferrari vom Feinsten. „Join us for a Winter Party“ meint mit einem Augenzwinkern denn auch John Barnes, der Veranstalter von Cavallino Classic in Palm Beach/Florida. Ursprünglich als reines Ferrari Treffen im Sonnen verwöhnten Küs-

tenstreifen Floridas begonnen, hat sich das Event längst als feste Größe der amerikanischen Ferrari Szene etabliert. Und Experten zählen es gar zu den fünf wichtigsten Veranstaltungen für klassische Automobile weltweit. Die Mischung macht es: Besitzer historischer Ferrari Rennwagen können ihren cavallis auf dem nahe gelegenen Palm Beach

International Raceway (früher schlicht Moroso) die Sporen geben. Auf der Anlage mit dem Charme einer alten englischen Club-Rennstrecke werden Zwölfender wie der einzige, enorm kraftvolle 412 MI, gleich mehrere 250 GTO und 250 MM, aber auch Maserati 300 S und Vorkriegs Alfa Romeo Grand Prix rennmäßig ausgeführt. Aber auch aktuelle Ferrari GTs wie 488 GTB

und F12 entfliehen hier dem restriktiven 55 Meilen Diktat amerikanischer Highways. Für Besucher sehr angenehm: Eine Atmosphäre des casual, jedermann ist ansprechbar und auskunftsbereit. Diese Gelassenheit und Florida-Sonne liegen auch über dem eigentlichen Höhepunkt von Cavallino Classic, dem Concours d'Elegance am Samstag auf dem

Golfplatz vor dem Hotel „The Breakers“. Es ist diese einzigartige Qualität von klassischen Ferrari, die in Europa niemals genossen werden kann, erst recht nicht in dieser berausenden Anzahl bei einem Event. Den Abschluss bildet traditionell „The Sports Car Sunday at Mar-a-Lago“, ein „Mehr-Marken-Concours“, der wie immer

automobile Feinkost wie z. B. Hispano Suiza, Packard, Bugatti, Rolls Royce und Studebaker mit Ferrari vereint. Doch dieser Genuss um den Swimming Pool im privaten Golf Club von Donald Trump ging dieses Jahr – no fake news! – total im Wolkenbruch unter! Was sagt uns das? Der Himmel lacht über John Barnes, aber weint über Donald Trump. »

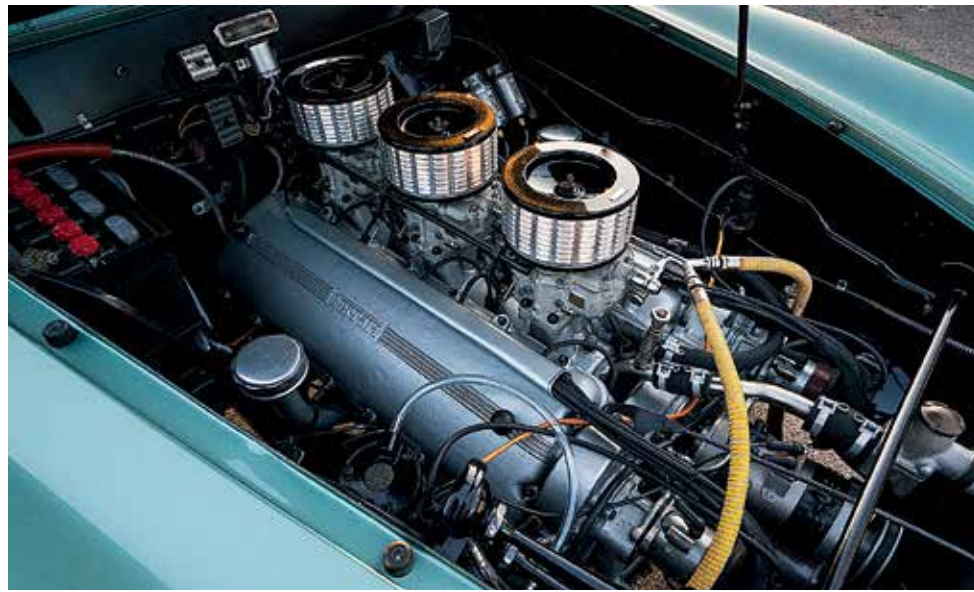


Bilder einer Ausstellung: Lichter, Reflexionen, ein Mix feiner Materialien und Duftnoten beim Concours d'Elegance am Samstag sind ein Fest für die Sinne.





Final countdown: Die Judges nehmen mit ihrer Erfahrung an Fahrzeug-Originalität jedes Detail, selbst das Bordwerkzeug, unter die Lupe (rechts oben).



Alle reden vom Wetter: Nur Donald Trump hat vergessen, die Sonne über dem spektakulären Abschluss-Concours in seinem Golfclub Mar-a-Lago anzuknipsen. Sorry ...



Nein, nicht Harold and Maude: Der „Panther Westwinds Shooting Brake“ (unten) wurde von Luigi „Coco“ Chinetti Jr. als Einzelexemplar auf der Basis eines 365 GTB/4 verwirklicht. For sale, übrigens.

